

# Die Siebrechts

Familienzeitung der Sippe Siebrecht

HERAUSGEGEBEN VON HANS ALEXANDER SIEBRECHT  
WERKLEHRER A. D. - KASSEL - ADOLFSTRASSE 17



Nr. 5

WINTERAUSGABE

1950

## SIPPENHILFE.

An dieser Stelle unserer Familienzeitung übermittelten wir uns alljährlich die gegenseitigen Grüße zum Weihnachtsfest und Wünsche zum Jahreswechsel.

Nun sollen den Worten und Wünschen auch Taten folgen!

Die Sippenhilfe, welche auf mehrfache Anregung hiermit ins Leben gerufen wird, hat sehr nahe Beziehungen zum Weihnachtsfest, dem Fest der Liebe! Im Sinne der Sippenhilfe liegt schon die bereits durchgeführte freie Belieferung unserer Familienzeitung an alle Sippenangehörigen in der Ostzone und an einige Familien der Westzone, welche durch die Folgen des Krieges und lange Arbeitslosigkeit in Not geraten sind.

Die Sippenhilfe soll aber in der Hauptsache darin bestehen, obigen Sippenangehörigen durch Liebesgabenpakete zu helfen und ihnen eine Freude zu bereiten. Alle Sippenangehörigen, welche zu solchen Spenden wirtschaftlich in der Lage und gern bereit sind, werden gebeten, Anschriften der hierfür in Frage kommenden Familien unserer Sippe bei mir zu erfragen. Diejenigen Sippenangehörigen, welche in ihrem engeren Verwandtenkreis auf diese Art schon helfen, bitte ich, mich darüber zu verständigen, damit von hier aus eine möglichst gerechte Verteilung der anderen Gaben erfolgen kann.

Wir wollen wünschen und hoffen, daß sich genügend Helfer für dieses Liebeswerk finden und sich unsere Sippenhilfe würdig an Stammbaum, Familiengeschichte, Stammhaus, Wappen, Familienzeitung und Sippentage anschließt und damit der Beweis erbracht wird, daß wir nicht nur verstehen, große Familienfeste zu feiern, sondern auch als Schicksalsgemeinschaft gerade in Notzeiten treu zusammen zu stehen.

Damit schon zum Weihnachtsfest unsere Sippenhilfe in mancher Familie fühlbar wird, erscheint diesmal die Winterausgabe unserer Familienzeitung mit obigem Aufruf Anfang Dezember.

Wir sind gewiß, daß alle Sippenhelfer tief empfundenen Dank für ihre Liebesgaben ernten werden und die verwandtschaftlichen Beziehungen innerhalb der Sippe Siebrecht noch herzlicher und inniger werden.

In diesem Sinne wünschen ein gefegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr

Hans Alexander und Ria Siebrecht-Kassel.

## Unser schöner Familientag.

hannover, 12+9+50 (dpa)

die familie siebrecht, die 1548 (eins tuenf vier acht) von karl dem tuenften ihr familienwappen erhielt, besitzt einen auf einer achtzehn meter langen papierrolle aufgezeichneten stammbaum und eine eigene sippenzeitschrift + etwa 300 (dreihundert) mitglieder dieser heute in niedersachsen, nordrhein-westfalen, holland und argentinien ansässigen sippe kamen am vergangen sonntag auf der bornels-muehle in meinbrexen (niedersachsen) zusammen, die seit 480 (vier acht null) jahren im familienbesitz ist +

Denken Sie nicht, meine lieben Siebrechts, ich wollte hier alle die Zeitungsmeldungen und -berichte wiedergeben, die aus Anlaß unseres Familientages erschienen sind. Das wäre schlechterdings unmöglich. Sie würden es mir zugeben, wenn Sie das dicke Zeitungsbündel gesehen hätten, das mir unser lieber „Sippenvater“ aus Kassel zugeschickt hat. Diese Meldung der Nachrichtenagentur hat mir kurz nach dem Fest die Redaktion einer Zeitung, für die ich manchmal schreibe, im Originalstreifen des Fernschreibers gesandt, vielleicht um mich zu erfreuen, vielleicht um ein wenig zu frozzeln – freundschaftlich natürlich – ich weiß es nicht. Sie möge hier als nüchternes Dokument den Anfang machen (aber warum sind Kassel und Frankfurt nicht erwähnt, fragen wir etwas beleidigt!). Ich fühle mich dann eher berechtigt, statt eines eigentlichen Berichts meine persönlichen Eindrücke wiederzugeben, nachdem mich unser Herr Chefredakteur einmal zum Schreiben „breitgeschlagen“ hat; er war übrigens mit dieser Form einverstanden. Nehmen Sie es mir bitte

nicht übel, wenn das, was ich hier sage, vielleicht da und dort etwas zu subjektiv ausfällt. Ich bin eben kein Berichterstatter, sondern ein unbefangener Teilnehmer und im übrigen ein – Siebrecht.

\*

Mit Musik fing es an, am Begrüßungsabend in Kassel, bei dem ein Teil der Kasseler Siebrechts und die aus dem Süden Zugereisten sich zusammenfanden. Die Pianistin aus der Ostzone und ihr kleines Töchterchen, das bewundernswert sicher spielte, und auch der tüchtige Sänger hatten viel Beifall. Es war sehr nett, daß unser Hans Alexander Siebrecht jeden Einzelnen vorstellte und ein paar Worte über den Familienzusammenhang sprach. So hörte man doch etwas von einander, was ja leider am nächsten Tag in Meinbrexen nicht möglich war. Die herumgezeigten Familiendokumente und -bilder waren interessant. Und wir steckten uns gern die neuen Nadeln mit dem Familienwappen an, die zu unserer Überraschung verteilt wurden. Hans Alexander hatte doch an alles gedacht!

\*

Am nächsten Morgen rollten die Omnibusse nach Meinbrexen, der unsere von Süden her, die andern von Westen und Norden. Viele Freunde und Verwandte kamen mit Eisenbahn, Auto, Motorrad oder Fahrrad. Es war eine große Sternfahrt der Siebrechts, eigentlich eine schöne Sache, wenn man bedenkt, daß wir uns fast garnicht kannten und bisher kaum etwas miteinander zu tun hatten. Wie gut, daß wir nicht Müller heißen! Unser Fest wäre gewiß nicht zustandegekommen, nicht wahr? Ich zitterte die ganze Fahrt um



Die Spitze des Festzuges



Die ältesten Sippenangehörigen werden in Kutschen gefahren

die meiner Tochter Renate anvertrauten Kinderballons mit Gasfüllung. Vorsicht mit den Zigaretten! Man konnte doch einen ganzen Wagen mit Siebrechts nicht in die Luft gehen lassen. Hinter Karls-hafen, am hohen Hang über der Weser, zeigte mein Nachbar nach rechts: „Dahinten liegt Meinbrexen!“. Es war eine kleine Häufung von roten Dächern und weißen Wänden mit einem Kirchturm da-bei, dicht unter dem Horizont.

Im Dorf war schon viel Bewegung. Man sah viele Verwandte und Bekannte sich begrüßen. Ich fand meinen Bruder, den ich lange Jahre nicht gesehen hatte. Der Gottesdienst war würdig, die Kirche überfüllt. Wir sangen die alten guten Lieder, und was der Prediger sagte, kam aus dem Herzen. Ich werde es nicht vergessen, wie es ihm die Stimme verschlug, als er die lange Namensreihe der ge-fallenen Siebrechts verlas. Aber dann fiel mein Blick auf die kleine elfjährige Pianistin vom Vorabend, in deren blondes Haar der Wind vom Kirchenfenster hineinbließ. Es ist doch tröstlich, daß es immer wieder neues Leben gibt.

Im großen Saal der „Linde“ und in den Nebenräumen 300 bis 400 Siebrechts (genau hat sie niemand gezählt) — ein überwältigender Anblick, so habe ich jedenfalls gedacht. Daß wir nicht einseitig sind, konnte man auf den ersten Blick sehen. Es gab alle Arten von Menschen, alle sozialen Schichten, alle Berufe, mehrere Konfessionen und sicher auch viele Parteien. Es gab Bauern, Handwerker, Gärt-ner, Arbeiter, Kaufleute, Beamte, Akademiker, junge Mädchen und würdige Matronen, alte Herren, flotte Rheinländerinnen und eine süße weiß-blonde Inge von drei Jahren aus dem Dorf. (Kleine Inge, Du sahst aus, wie eine Porzellanfigur!) Man fand Schwarze, Blonde, Braune, Rotbraune (auch aus Meinbrexen!) Weißhaarige und eine stattliche Zahl von Glatzköpfen. Man sah derbe Arbeitsfiguren und behäbige Bürger, gepflegte Damen und rüstige Bauersfrauen, schlichte Menschen und selbstbewußt-wache Gesichter, frische Jungen vom Dorf, Intellektuelle und manchen ausdrucksvollen Charakterkopf — ein Querschnitt durch das deutsche Volk. Ich selbst hatte die Freude, neben einigen alten Meinbrexern zu sitzen und mich mit ihnen zu

unterhalten. Unterdes begann die Dorfkapelle mit einer dunklen Schönheit als „Vormann“ ein schneidiges Stück nach dem andern zu spielen. Alle Achtung, ihr jungen Leute da oben!

Drei stramme Herolde hoch zu Roß, eine neue, diesmal schmetternde Musikkapelle, Kinder mit Blumengirlanden und dann der schier endlose Zug der Siebrechts, die zur Bornelmühle gingen, nein lust-wandelten. Die Fotografen waren sehr eifrig. Er war unmöglich, nicht fotografiert zu werden. Der Platz an der Bornelmühle faßte kaum die Menschen. Wir hörten die Festansprachen und einen kecken jungen Mann, der seinen Vers sagte. Aus den Baumgruppen am Mühlenteich klangen die Heimatlieder des Gesangvereins. Dann forschte man im Stammhaus herum, bestaunte die schöne, alte Inschrift, besah den Teich und Bach und die Reste der Mühl-einrichtungen. Es ist schön, zu wissen, daß es ein solches Stamm-haus gibt, ganz gewiß.

Sehr nett war dann der Nachmittag auf dem Dorfanger, wo die Jungen und Mädchen von Derental ihre Kanons sangen und Reigen tanzten. Man muß den Lehrern danken, die ihnen so Schönes bei-gebracht und uns gezeigt haben. Es wäre ein Vorbild für manche Schule. Es war sehr hübsch, zu sehen, wie die Kinder sich anstellten, manche noch ein wenig schüchtern, die Jungen hie und da etwas geniert, aber bei der Sache, entzückend die ganz Kleinen. Der leicht kokettierende Vers eines Polkas ist in der Erinnerung haften geblieben:

„Polka tanzen möcht ich gern  
Mit dem hübschen jungen Herrn,  
Aber meine Mutter spricht,  
Kleine Mädchen tun das nicht“.

Aber gerade einigen kleinen Mädchen konnte man schon recht gut die Anlage zur künftigen perfekten Tänzerin und Eva anmerken. Die lustige Brezelpolonaise folgte zum Schluß. Es war ein heiter beschwingter Nachmittag.

(Fortsetzung Seite 20)



Die Sippe Siebrecht vor ihrem Stammhaus



Hans Alexander Siebrecht begrüßt die Festteilnehmer



Sippsenior

## WILHELM SIEBRECHT

geb. 28. 4. 1864 in Bökendorf

Burgverwalter des Freiherrn von Loe auf Burg Adendorf bei Bonn am Rhein wurde in Anbetracht seines würdigen Alters, seiner großen Anteilnahme am Sippengeschehen und jederzeitigen Förderung des Sippenwerkes, zum

## EHRENPRÄSIDENTEN

der Sippe Siebrecht ernannt.

Eine hierüber ausgestellte Urkunde wurde in Meimbrenen, am zweiten Sippentag, seiner Tochter Käthe ausgehändigt.

Nebenstehende Aufnahme geschah anlässlich seines 86. Geburtstages im Jahre 1950.

### Telegraphische und briefliche Glückwünsche gingen ein von:

(S. = Siebrecht)

Ehrenpräsident Wilhelm S. u. Fam. Adendorf · Dir. Dr. Aug. u. Chila S., Buenos Aires-Argentinien · George u. Margarethe v. S., East Orange-USA · Fam. Dr. med. Heinz S., Berlin · Innenarchitekt Waldemar S. u. Fam., Fürth · Gerichtsassessor a. D. Fritz S. u. Fam., Essen · Ing. Adolf S., Essen · Kaufmann Ernst u. Elly S., Halberstadt · Dipl.-Opt. Anton S. u. Fam., Luckenwalde · Feinmechanikerstr. Felix S. u. Fam., Leipzig · Kaufmann Hugo S., Hemmersdorf Saar · Rentner Hermann u. Henriette S., Oberdünzbech · Feinmechanikerstr. Otto S., Braunschweig · Architekt Hugo Mensching u. Frau Elsa, geb. Schmitt-Falkenberg, Kassel · Frau Kläre Bedk, geb. Schmitt-Falkenberg, Wasserburg · Schwester Hetta Schmitt-Falkenberg, Marburg · Frau Emmi Stein, geb. S. u. Töchter, Kassel · Lehrer Franz Patzer u. Gattin, Jesberg · Bauer Martin S. u. Fam., Bredenbeck · Frau Johanna S., Heide · Frau Rosa Both, geb. S., u. Gatte, Wabern.

Eine hohe Ehre wurde der Sippe dadurch zuteil, indem unser Nachbar an der Weser, der Dichter und Schriftsteller Hans Grimm vom Lippoldsberg, mir, und damit der Sippe Siebrecht, seinen „Rückblick“ mit Widmung und Bild zueignete.

### Am zweiten Sippentag nahmen teil:

(S. = Siebrecht)

Aus: **Adendorf:** Käthe S., **Albshausen:** Landwirt Aug. S., Frieda S., **Amelunxen:** Karl S., **St. Andreasberg:** Schwester Minna S., Adelheid Schulten, **Bensheim:** Dipl. Ing. Fritz S., **Berlin:** Anna S., **Beverungen:** Tierarzt Dr. Böhm, **Bochum:** Buchdruckereibes. Josef Braun, Maria Braun, geb. S., **Bodenfelde:** Landwirt Karl S., Frieda S., — Bauer Hermann S., Ida S., — Auguste Blomeyer, geb. S., Elfriede B., — Pens. Rudolf S., Minna S., — Emma Bickmeyer, geb. S., Verw. Ang. Otto B., — Holzstr. Hh. S., Johanna S., — Hh. Henke, Minna H., geb. S., **Bökendorf:** Paula Groppe, geb. S., — Hilde S., Maria S., — Bäckerstr. Karl S., Hanne S., **Boffzen:** Wilhelmine S., — Bauer Hh. Schmidtman, Lina Sch., geb. S., Bauer Hans Sch., stud. jur. Marg. Sch., — Lehrer O. Ahrens, Helene A., — **Borculo-Holland:** Insp. E. A. Swart, Elsbeth S., geb. S., **Bosseborn:** Kraftf. Rob. S., — Bauer Joh. S., Therese S., — Bauer Herm. S., Therese S., — **Brakel:** Jos. Jacho, geb. S., **Braunschweig:** Werkz. Schlos. Hh. S., **Bredenbeck:** Bauer Joh. S., Martha S., **Bruchhausen:** Landw. Willi S., Hanna S., Soph. Altheide, geb. S., — Masch. Schl. Fritz S., Anne Arand, geb. S., Herm. Raulfs, geb. S., — Lore Kohlstädt, Herta K., Helga K., **Cammerborn:** Melus S., Waldarb. Hh. S., Ella S., — Bauer Wilh. S. Hundertmark, Emma S. H., — Gastw. Hh. S., Minna S., — Bauer Hh. S., Johanna S., **Celle:** Rentn. Luise S., **Derental:** Pastor Fritz Schmidt, — Lehrer E. Thiele, — Lehrer F. Hoffmann — Lehrer Rud. S., Hermine S., — Bauer Adolf S., Karl A. S., Artur S., Elise Schmidt, — Lina Götz, geb. S., — Schuhm. Hh. Brömsen, Minna B., geb. S., Elsa B., **Dortmund:** Weidenw. Friedr. S., Maurer Willi S., — Hannel. Hiller, **Düsseldorf:** Rechtsanw. F. Erkelenz, Maria E., geb. S., **Elberfeld:** Else Eggert, geb. S., **Eldagsen:** Lehrer Otto S., **Eschershausen:** Bauer Gustav S., Lina S., — Bauer Ludwig S., Wilhelmine S., **Essen:** Bürovorst. Jos. S., Thea S., Installateur Karl Heinz S., Trude S., — Bürobeamt. Hubert S., Annel. S., — Wagenmonteur Jos. S., Fine S., — Kaufm. Hans Küpper, Inge K., geb. S., — Lilli Steinkamp, geb. S., **Frankfurt/M.:** Reg. Dir. Dr. Val. S., Renate S., **Gelsenkirchen:** Materialienverw. Karl S., Magdal. S., — Kfm. Fritz S., Elektr. Norb. S., — Fördermasch. Wilh. S., Sof. S., Gretel S., — Schlos. Joh. S., Maria S., — Kraftf. Aloys S. sen, Arbeiter Aloys S. jun., **Gierswalde:** Joh. Ropeter, geb. S., Alw. Droste, geb. S., — Bauer Friedr. S., Paula S., **Göttingen:** cand. päd. Arno S., **Goslar:** Holzbildhauerin Urs. Bacmeister, geb. S., **Haina:** Marie Baschleben, geb. S., **Halberstadt:** Erna Koch, geb. S., Wilgard K., **Hannover:** Johanniterin Alw. Börje, Ella Vogel, — Architekt Karl S., Klara S., — Architekt Aug. S., — Bau Ing. Rud. S., Elfr. S., Berndt S., — Kfm. Werner Scherf, Thea Sch., geb. S., Christa Sch., Eckart Sch., **Harzburg:** Rentn. W. Rosenkranz, Wilh. R., geb. S., — Inv. Friedr. Dörenberg, Luise D., geb. S., — Soph. Möser, geb. S., **Höxter:** Soph. S., Lina S., — Bäckerstr. Hub. S., Josephine S., Katastertech. Gg. Höke, Maria H., geb. S., — Emma Freise, geb. S., — Else Steverdes, geb. S., **Hofgeismar:** Soph. S., Helene Steiner, geb. S., Loth. St., **Holzminden:** Ziegeleibes. Ernst A. Ritterbusch, **Homburg v. d. H.:** Kammermus. Herm. S., Kläre S., **Iserlohn:** Kfm. Carl S., Dr. Wilh. Goswin, Hanna G., geb. S., **Karlshafen:** Schneidermstr. Konrad Baumann, Aug. B., geb. S., **Kassel:** Stadt Insp. Jean S., Elis. S., — Klemp. Mstr. Aug. M. S., Maria Schacht, geb. S., Lehrerin Emma S., — Anna S., Klempner Otto S., Berndt S., Paul Fenge, Marlis F., — Techn. Th. S., Emmy S., — Abt. Ltr. E. Hofffeld, Jacobine H., — Post Insp. Gg. Beuermann, Dora B., geb. S., Rosemarie B., — städt. Ang. Aug. S., Mimmi S., — Schlos. Willy Engel, Lina E., geb. S., Paul E., — Stadt Insp. Karl S., Liesel S., — Stadt Insp. A. Herrmann, Frieda H., geb. S., — Gärtnerreibes. Hh. S., Gartenmstr. Hans S., Maria S., — Werklehrer a. D. Hans A. S., Ria S., — Else S., städt. Ang. Horst S., — Rentn. Ludw. S., Kath. S., Kfm. Hh. S., Frieda S., Erika S., Krim. Beamter Wilh. Spiecker, Elis. Sp., geb. S., Karin Sonntag, — Lissy S., — Erika S., Antje S., — Marie Schneider, geb. S., Berta S., Liesel S., **Kadenburg:** Gartenmstr. Philipp S., **Kiel:** Rb. Ang. Bruno S., **Lauenförde:** Hauptlehrer Hh. Könecke, **Lichtenhorst:** Marg. Wegener, **Lukenwalde:** Mia Neumann, geb. S., **Mariadorf:** Therese Buttman, geb. S., **Mariensee:** Gew. Oberlehrerin Elisabeth Hornkohl, **Meimbrenen:** Gemeindefdir. W. Hansmann, — Bürgermstr. G. Stürmann, — Schneidermstr. K. Groffmann, — Bes. d. Bornelmühle Hh. S., Auguste S., Wilfr. S., — Inv. Karl S., Emma S., — Schuhm. Hh. S., Gertr. S., Friedr. S., — Auguste S., Maurer Aug. S., Else S., Erwin S., Elke S., — Maurer Karl S., Luise S., Erna S., Schlos. Helmut S., Charl S., — Minna S., — Hertha S., Ilse S., Renate S., — Bäcker Ernst S., Luise S., Helga S., — Soph. Kayser, geb. S., Aug. Hühne, geb. S., — Schmiedemstr. Paul S., Ursula S., Christa S., — Bauer Wilh. S., Else S., Minna S., Jürgen S., Ingrid S., — Gastw. Otto Klages, Else K., geb. S., — Bauer Aug. Thies, Luise T., geb. S., **Minden/W.:** O. Lokf. Hh. Dierksmeier, Minna D., geb. S., **Moringen:** Schuhm. Hh. S., Else S., **Münder:** Lina Müller, geb. S., **Neuhaus:** Emma Löding, geb. S., Walt. L., Irmg. L., **Neunkirchen:** Ingeb. S., **Northeim:** Alw. Ranft, geb. S., — Luise Kothe, geb. S., **Ottbergen:** Lokf. Hh. S., Frieder. S., Masch. Schl. Burgh. S., Krtff. Handw. Hilmar S., — Zugf. Wilh. S., Ida S., Rb. Arb. Willy S., **Paderborn:** Alw. Schäfer, geb. S., **Schönhagen:** Bauer Karl S., Ilse S., — Joh. Sticho, geb. S., **Simmershausen:** Lehrer P. Hallaschka, Elis. H., **Uetze:** Vulk. Mstr. Walt. S., Auguste S., **Uslar:** Schneidermstr. Alb. S., Anna S., — Stabsint. a. D. Wilh. S., Alitta S., Edda S., — Krtff. Mstr. Ewald S., Hilde S., — Kfm. Walt. S., Käthe S., — Spediteur Willy S., Frieda S., — Stadt Obersek. Hh. Wicke, Lina W., geb. S., **Volpriehausen:** Dina Fricke, geb. S., **Wahmbeck:** Bauer Karl S., Hermine S., Hiltrud S., Harry Horstmann, Landw. Eckhardt, Frieda E., geb. S., **Waldkappel:** Gutsbes. Aug. S., **Warendorf:** Spark. Angest. Alfons Thiele, Theti T., geb. S., **Wiensen:** Bauer Wilh. S., Marie S., — Bauer Karl S., Minna S., — Bauer Ernst S., Auguste S., — Schmied Ernst S., Frieda S., — Bauer Christian S., Elise S., — Maria Wicke, geb. S., — Schmied Ludwig S., Ida S.

Fortsetzung: Unser schöner Familientag.

Kuchenessen, Tanzmusik, drehende Paare — das Programm hielt alles, was es versprach. Nur heiß, heiß, eng, eng war es, besonders in der Mitte, wo es ums Tanzen ging. Es gibt zu viel Siebrechts auf der Welt oder vielleicht besser: der Saal in Meinbrexen ist eben zu klein. Beim nächsten Mal bauen wir ein eigenes Versammlungshaus. An diesem Nachmittag erhielt auch unser lieber Hans Alexander Siebrecht, der so viel für die Erforschung des großen Familienverbandes und seinen Zusammenhalt getan hat, schöne Ehrungen. Er hat sie in dreißig Jahren wirklich verdient. Ohne ihn wäre auch dieses Familienfest nicht möglich gewesen. Wir sangen mit Vergnügen die neue Familienhymne, die unsere Tugenden nicht verschweigt. Bis zum Abend wurde fleißig getanzt. Wer hätte das gedacht, daß es unter den Siebrechts so viele nette Tänzerinnen gibt. Die tüchtigen Musikanten, voran die schwarze Harmonikaspielerin, hielten den Saal in Schwung. Währenddessen machten einige in der Dämmerung einen Gang zum Friedhof, wo viele unseres Namens liegen.

\*

Unsere Freunde aus dem Ruhrgebiet mußten schon zeitig zurück, wir folgten später nach. Hans Alexander hatte noch eine Stunde

zugegeben. Mancher konnte sich garnicht vom Tanzsaal trennen. In Meinbrexen wurde weiter gefeiert, wie lange noch? Hoffentlich recht lange. Wenn es nur Spaß gemacht hat. Wir haben Euch jedenfalls in guter Erinnerung, liebe Meinbrexener, und danken auch schön. Ich denke, daß Ihr uns auch ganz gern gesehen habt.

Im Omnibus nachher war es recht still. Während der Regen auf die Fenster sprühte, schaukelten wir geruhsam, still-zufrieden nach Kassel zurück. Wir waren wohl auch alle etwas müde. Einen unserer Freunde konnten wir noch aus Seenot retten. Renate fand eine kleine Siebrecht-Freundin, mit der sie jetzt korrespondiert. Der Abend endete mit besinnlichen Gesprächen.

\*

War es schön? Seid Ihr alle zufrieden? Ich denke: ja. Es war wirklich schön. Ich hoffe, daß wir uns alle und noch mehr beim nächsten Familientag wiedersehen. Vielen Dank, Hans Alexander, daß Du das so gut gemacht hast.

Dr. Valentin Siebrecht, Frankfurt/Main.

Fortsetzung

## Geschichte der Sippe Siebrecht.

Zum Kaufmann sind wir weniger geeignet, da uns das spekulative Denken fehlt, und wir den Wert des Geldes nicht zu schätzen wissen. Die Kaufleute unserer Sippe, welche es zu einem gewissen Vermögen gebracht hatten, haben dasselbe in mehreren Fällen wieder ebenso schnell verloren oder verbraucht. Daß aber auch auf diesem Gebiete trotzdem Könnern vorhanden sind, beweist die Metallwarengroßhandlung „Kir-Sie“ von Kirschbaum und Carl Siebrecht in Iserlohn und die bereits in dritter Generation bestehende Speditionsfirma von Willi Siebrecht in Uslar. Der Aufstieg des bekannten Siebrecht'schen Juweliergeschäftes in Braunschweig und sein Bestehen durch drei Generationen bis zur Ausbombung, war mehr durch das überlegene fachliche als kaufmännische Können begründet. Ebenso überlegen war das kommerzielle Können der Sippenbrüder: Heinrich Siebrecht, Bankdirektor in Frankfurt/M. (1865—1913), Wilhelm Siebrecht, Bankdirektor in Berlin (1892—1941), Edmund Siebrecht, Bankbevollmächtigter in Kassel (1887—1943). Auch sei erwähnt, daß über den in fürstl. Waldeck'schen Diensten gestandenen Major Bernhard Siebrecht (1762—1824) zu lesen ist: „Er war aus Cassel gebürtig, ein sehr geschickter Mathematiker.“ Das Vorhandensein so vieler Bauern und Gärtner in unserer Sippe, ist mit der starken Naturverbundenheit und dem Schönheitssinn zu motivieren.

Ein Werkstück oder Kunstwerk, eine verwaltungsmäßige, organisatorische oder pädagogische Aufgabe gewissenhaft, peinlich genau und sauber ausführen, das ist Siebrecht'sche Art und Stärke! Dazu kommt ein emsiger Fleiß, den man in jeder Berufsgattung unserer Sippenangehörigen feststellen kann. Der Aufstieg der Siebrecht'schen Gärtnereien aus kleinsten Anfängen bis zu den leistungsfähigsten gärtnerischen Betrieben in Kassel und Vororten und den Großbetrieben in Amerika, ist nur dem unermüdbaren Fleiß seiner Besitzer, durch mehrere Generationen hindurch, zu verdanken.

Bauer Anton Siebrecht, welcher mit seiner Familie von seinem schönen Bauernhof in Oberschlesien vertrieben wurde, hat mit seinen Pferden und wenig Habe in der alten Heimat wieder angekommen, in Otterbergen einen Bauernhof von 96 Morgen gepachtet. Er und seine Frau, nicht mehr die Jüngsten, werden denselben aus Sparsamkeitsgründen zunächst ohne fremde Hilfe, nur mit ihren zwei Söhnen und einer Tochter, bewirtschaften. Die Verwandten im Nachbardorf sagen mit einer solchen Sicherheit, das schaffen die, weil sie den Arbeitswillen und den Fleiß ihrer Leute kennen. So könnte ich noch mehr Beispiele erzählen, welche vom Fleiß und der Tüchtigkeit anderer Sippenangehörigen zeugen.

Fortsetzung folgt.

## Familiennachrichten

In tiefer Trauer beklagen wir den Verlust unserer Sippenbrüder:

**Albert Siebrecht**, Architekt, B. D. A.

✕ 4. 6. 1885 Hannover

† 19. 8. 1950 Isernhagen

**Fritz Siebrecht**, Rb.-Obersekr.

✕ 17. 2. 1884 Eisenach

† 30. 10. 1950 Kassel-Wilh.

Die überragenden Leistungen und Verdienste des Architekten Albert Siebrecht wurden schon in Nr. 3 unserer Familienzeitung, anlässlich des 75. Geburtstages seines ältesten Bruders Karl, gewürdigt. So wird unser lieber Sippenbruder, Albert Siebrecht, als anerkannt hervorragender Architekt auch in der Geschichte seiner Sippe immer einen Ehrenplatz einnehmen.

Wie allgemein beliebt und angesehen unser lieber Sippenbruder, Fritz Siebrecht, in Verwandten-, Sippen-, Freundes- und Kollegenkreisen war, kam bei der Beisetzungsfeier so recht zum Ausdruck. Seine unverbrüchliche Treue und wertvolle Mitarbeit an unserem Sippenwerk, wird in der Geschichte der Sippe Siebrecht unvergessen bleiben.

Ehre Ihrem Andenken!

Schlosser Helmut Siebrecht und Frau Charlotte, geb. Seja, Meinbrexen 76, wurde am 16. 8. 1950 ein Sohn geboren und Hilmar getauft.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Postwerkmstr. Konrad Bonn, Krefeld, Hardenbergstraße 46

Annemarie Bonn, geb. Siebrecht, Kassel-Waldau

Waldau, den 3. 7. 1950

Städt. Installateur Karlheinz Siebrecht, Essen, Albauweg 67

Gertrud Siebrecht, geb. Heidtmann

Essen, den 15. 8. 1950

Vikar Hartwig Alsen, Hamburg, Güntherstraße 17  
Dorothee Alsen, geb. Siebrecht, Neunkirchen, Kr. Siegen  
Neunkirchen, den 4. 11. 1950

Als Verlobte empfehlen sich:

Erna Malkomes, Kassel-B., Leipziger Straße 174  
Ludwig Siebrecht, Gartenmeister, Kassel-Waldau, Kasseler Straße 2  
August 1950

Den Eltern, Ehepaaren und Brautleuten bringt die Sippe Siebrecht noch nachträglich ihre herzlichsten Glückwünsche dar.